

## Vierzigster Sonntag.

---

Tante ist fort. —

Als ich gestern Morgen früh zu Tante eintrat, war sie schon ganz angekleidet, aber sie lag mit gefalteten Händen auf den Knien, und hatte den Kopf tief herab gebeugt. Ich blieb stehen, aber sie breitete mir die Arme entgegen: „Marie, wenn Du jemals ein Haus verläßt, welches Dich lange aufnahm, mögest Du es dann verlassen, wie ich überschüttet mit Liebe, voll Dank gegen Gott und Menschen für die Vergangenheit; voll seliger Hoffnung für die Zukunft.“ Tante sagte mir noch Manches, was ich nie vergessen werde, nur niederschreiben kann ich es nicht, ich würde es doch gleich wieder wegweinen.

Mama war im Bette geblieben, und Tante ging in ihr Zimmer. Papa kam zum Frühstück, und es war wohl